

## Vorsicht, Schulstart! Sicherheit für unsere kleinen i-Dötzchen

Achten Sie beim Schulstart auf die "i-Dötzchen"! Die Polizei Mettmann appelliert zur besonderen Vorsicht im Straßenverkehr.

*Mettmann (ots)*

Mit dem Schulbeginn in Nordrhein-Westfalen am Mittwoch, dem 21. August 2024, stehen Kinder und Eltern vor neuen Herausforderungen im Straßenverkehr. Insbesondere die „i-Dötzchen“, wie die Erstklässler liebevoll genannt werden, benötigen in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit seitens der Verkehrsteilnehmer. Die Kreispolizeibehörde Mettmann hat unter dem Motto „Brems Dich! Schule hat begonnen!“ einen eindringlichen Aufruf veröffentlicht, um die Sicherheit der Jüngsten zu gewährleisten.

Die Aufregung und die neuen Eindrücke können sowohl für die Kinder als auch für die Autofahrer eine Herausforderung darstellen. Kinder haben ein anderes Verständnis für Entfernungen und Geschwindigkeiten, was sie besonders verletzlich macht, wenn sie zum ersten Mal alleine oder mit Freunden zur Schule gehen. Daher wird allen Verkehrsteilnehmern geraten, mit erhöhter Vorsicht zu fahren und stets bereit zu sein, im Verkehr zu bremsen oder anzuhalten.

### Besondere Vorsicht beim Fahren

Kinder sind oft unberechenbar und können plötzlich auf die

Straße laufen, ohne auf den Verkehr zu achten. Aus diesem Grund sollten Autofahrer besonders an Orten, die Sichtbehinderungen aufweisen, wie zum Beispiel bei geparkten Autos, äußerst aufmerksam sein. Es ist dringend erforderlich, auch beim Abbiegen oder Verlassen einer Einfahrt besonders konzentriert zu sein und sicherzustellen, dass sich kein Kind auf dem Weg befindet. Ein kurzer Blick auf das Handy oder ablenkende Gedanken können hier fatale Folgen haben.

Vor Schulen wird die Polizei in den kommenden Tagen verstärkt Präsenz zeigen, um sicherzustellen, dass alle Verkehrsteilnehmer die Regeln einhalten und Rücksicht auf die Kinder nehmen. Umso wichtiger ist es, dass Eltern und Verkehrsteilnehmer ihren Teil zur Sicherheit beitragen, indem sie mit einem klaren Kopf durch die Straßen fahren.

Kinder können die Umgebung oft nur schwer einschätzen und sind bei der Überquerung von Straßen häufig verunsichert. Daher empfiehlt die Polizei, dass Erwachsene beim Fahren stets bremsbereit sind und sich auf den Straßenverkehr konzentrieren.

Auch für die Eltern, die ihren Kindern helfen möchten, sicher zur Schule zu gelangen, gibt es wichtige Hinweise. In der Vorbereitung auf den Schulweg ist es ratsam, den Weg mit dem Kind mehrmals zu üben, bevor der erste Schultag ansteht. Ein gutes Verständnis für die Verkehrssituation hilft dem Kind, sicherer aufzutreten.

## **Sichere Schulwege meistern**

Im Vorfeld des Schulbeginns sollten Eltern ihren Kindern beibringen, dass der kürzeste Weg zur Schule nicht immer der sicherste ist. Es ist ratsam, stärker befahrene Straßen zu meiden und vielmehr auf ruhigeren Wegen zu gehen. Der Gebrauch von Fußgängerampeln, Zebrastreifen oder Verkehrsinseln sollte dabei zur Routine werden.

Eltern werden angehalten, ihre Kinder an die Regeln zu erinnern, wie etwa den Spruch: „Bordstein gleich Stoppstein“, der den Kindern helfen kann, sich richtig zu verhalten, wenn sie die Straße überqueren möchten. Zudem sollten Eltern darauf achten, dass sie ihre Kinder nicht direkt vor der Schule absetzen. Obwohl es bequem ist, kann dies zu gefährlichen Situationen im Schulumfeld führen. Ein paar Meter entfernt zu halten, kann dazu beitragen, dass die Kinder den letzten Teil ihres Schulwegs selbstständig zurücklegen können und dabei lernen, sich sicher im Verkehr zu bewegen.

Die Kreispolizeibehörde Mettmann appelliert eindringlich an alle Verkehrsteilnehmer, sich umsichtig zu verhalten und insbesondere zu Schulbeginn besonders auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

## **Aufmerksamkeit, Geduld und Verständnis**

Ein erfolgreicher Schulstart für die „i-Dötzchen“ bedeutet, dass Eltern, Schulen und Verkehrsteilnehmer zusammenarbeiten müssen. Geduld, Aufmerksamkeit und gegenseitiger Respekt sind der Schlüssel, um die Sicherheit der kleinen Schulanfänger zu gewährleisten. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass der Weg zur Schule für die Kinder ein positiver Erlebnis wird, ohne unnötige Risiken einzugehen. Ein gemeinsames Bemühen um Sicherheit ist der beste Weg, um die Freude am Schulstart für alle Beteiligten zu fördern.

## **Wichtige Verkehrssicherheitsmaßnahmen**

Es ist von großer Bedeutung, dass alle Verkehrsteilnehmer nicht nur während des Schulanfangs, sondern das ganze Jahr über auf die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr achten. Die Unfallstatistiken zeigen, dass zu Schulbeginn verstärkt Verkehrsunfälle, an denen Kinder beteiligt sind, auftreten. Im Jahr 2021 wurden laut der Deutschen Verkehrswacht bundesweit über 2000 Unfälle mit Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren registriert. Gründe für diese Unfälle liegen häufig in der

Ablenkung von Autofahrern oder ungenügender Aufklärung der Kinder über Verkehrssicherheit.

Die Polizei weist darauf hin, dass auch Schulwegbegleiter eine wichtige Rolle übernehmen können. Wenn Eltern oder andere Angehörige die Kinder zur Schule begleiten, schaffen sie nicht nur Sicherheit, sondern können auch Verkehrshinweise und -regeln spielerisch vermitteln.

## **Die Rolle der Schulen**

Schulen spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle in der Verkehrserziehung. Viele Schulen in Nordrhein-Westfalen integrieren Verkehrssicherheitsmaßnahmen in ihren Lehrplan, um den Kindern frühzeitig wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr beizubringen. Dies geschieht durch praktische Übungen, wie das sichere Überqueren von Straßen oder das Erkennen von Verkehrszeichen. Darüber hinaus organisieren zahlreiche Schulen auch Projekte wie „Busschule“, bei der die Kinder lernen, sich sicher bei der Ankunft und Abfahrt von Schulbussen zu verhalten.

Zusätzlich zur Verkehrsbildung bietet es sich an, das Engagement der Eltern aktiv einzubinden. Elternabende, bei denen die Themen Verkehrssicherheit und das Verhalten im Straßenverkehr behandelt werden, können helfen, ein Bewusstsein für diese wichtigen Themen zu schaffen. Hierdurch wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gefördert.

## **Langfristige Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit**

Die Prävention und Sensibilisierung zu Beginn des Schuljahres können langfristig die Verkehrssicherheit erhöhen. Studien zeigen, dass Kinder, die regelmäßig an Verkehrserziehung teilnehmen, sich eher an Verkehrsvorschriften halten und

Risiken im Straßenverkehr besser einschätzen können. Doch nicht nur die Kinder selbst profitieren von diesen Maßnahmen. Auch Autofahrer, die sensibilisiert werden, zeigen ein höheres Maß an Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme, was letztendlich zu einem sichereren Straßenverkehr für alle führt.

Die regelmäßige Schulwegüberprüfung und elterliche Begleitung fördern zudem die Unabhängigkeit der Kinder. Es ist wichtig, dass die Schulweggestaltung nicht nur sicher, sondern auch ansprechend ist. Die Sichtbarkeit von Schulkindern lässt sich durch die Nutzung von reflektierenden Materialien und geeigneter Bekleidung erhöhen. Solche Maßnahmen können dazu beitragen, die Sicherheit im Straßenverkehr nachhaltig zu verbessern.

Insgesamt zeigt sich, dass eine Kombination aus elterlicher Verantwortung, schulischer Verkehrserziehung und einem bewussten Auftreten der Autofahrer entscheidend ist, um Kinder im Straßenverkehr zu schützen. Für weitere Informationen über Verkehrssicherheit können Interessierte die Webseiten der **Deutschen Verkehrswacht** und der **Kreispolizeibehörde Mettmann** besuchen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**